

einz.: °in an Griader (Heustock) is guatting (viel) obrunnas Heu herganga Fischbachau MB.– 4 †durch Berührung mit etwas Heißem verletzen: das anbrunnen hailet der kern vom gallapfl SCHÖNSLEDER Prompt. II^v.– 5 †wie →b.8b: Aber weñ ma' mei Dienal an' Schmatza giebt ... da brin' i' an HALBREITER Gebirgsl. II,3.– 6: °soach eam no glei as Mäu eine, daß er nit obrinnt „keine Alkoholvergiftung bekommt“ Fischbachau MB.

SCHMELLER I,358f.– WBÖ III,984; Schwäb.Wb. I,179; Schw.Id. V,642; Suddt.Wb.I.323f.– ²DWB II,786; Frühhd.Wb. I,1014; Mhd.Wb. I,227.– BRAUN Ge.Wb. 425; LECHNER Rehling 135f.– S-94B13.

[**auf**]b. 1 emporkommen: hejliad afbrina Aicha PA; Weiln ... weder das Feur auffbrinnen ... noch die Himmel wolten darein schlagen HUEBER Granat-äpfel 130f.– Übertr.: so bald die Sach dem Herrn ... kundt gethan ward, branne gleich die Eyffersucht in ihm auff MOSER-RATH Predigtmärlein 182.– 2 †wie →[an]-b.1: „aufbrinnen ... in Brand, in Flammen ... gerathen“ SCHMELLER I,359; auffBrinnen SCHÖNSLEDER Prompt. II^v.– 3 †: „vom Abbrennen des Pulvers bloß auf der Pfanne eines Feuergewehres ... as is mör au'brunnä“ SCHMELLER ebd.– 4 aus einem Brandschaden Nutzen ziehen, OB, °NB, SCH vereinz.: der is aufbrunna Kochel TÖL.– 5 †aufleuchten: Wo dä Steren auf tuat brinnä~ Wössen TS HARTMANN Volksl. 109.– 6 wie →b.6: d'Hoa afbrinna mit da Brinnschar Cham.– 7 †in leidenschaftliche Erregung geraten: aufbrinnen „figürlich: in Zorn ... gerathen“ SCHMELLER ebd.; „so ergrimmt die ... Geister und brannen auff“ Errettung der Jungfrau 73.

SCHMELLER I,359.– WBÖ III,984; Schw.Id. V,642; Suddt.Wb. I,497.– ²DWB III,447; Frühhd.Wb. II,361; LEXER HWb. II,1689.– S-94B13.

[**aufher**]b. 1 unpers., erröten: da hat's uns aufbrunna „sind wir vor Verlegenheit rot geworden“ Bayrischzell MB.– 2 wie →b.8b: °do brinnt's ma auffa „ich bin erbost“ Fischbachau MB.

WBÖ III,985.

[**aus**]b. 1 (im Innern) durch Feuer zerstört werden, OB, NB vereinz.: 's Zimma brinnt aus Mengkfn DGF; Dieweil prann Müldorf aus AVENTIN V,395,7f. (Chron.).– 2 durch Feuer reinigen, entfernen.– 2a: a mahniche (manche) Wundn mua ma ausbrinna „durch Ausbrennen heilen“ Cham.– 2b durch Feuer entfernen, ver-

treiben: Ausbrunna ham s'as wie d' Ratzn DINGLER bair.Herz 155.– 3 zu Ende brennen, herunterbrennen, NB, SCH vereinz.: Kerzn ausbrina lässn Derching FDB; morgn ... is 'n Zundermichl [PN] sei' Zunder ausbrunna [ist er gestorben] M. SCHMIDT, Der Bubenrichter von Mittenwald, Regensburg 1927, 205; da daß aufgesteckhte waxlicht schon außgeprunen 1680 Satzgn Landsbg 29.– Auch durch häufiges Brennen unbrauchbar werden: außbrunnener ofen SCHÖNSLEDER Prompt. II^v.– 4 nach außen brennen, rauchen: da brinnt's beim Rauhfang aus Dfbach PA.– 5 austrocknen.– 5a trocken, unfruchtbar werden od. sein, °OB, NB, °OP, SCH vereinz.: vo lautan Trukasei is scho so dirr, daß oissamb ausbrind Erding.– 5b trocken, unfruchtbar machen, NB vereinz.: d'Hitz brints aus Walkertshfn MAI.– 6 †: Nächt-n hät d' Sunn schö~ aus'brunnä~ „gestern war ein schöner Sonnen-Untergang“ SCHMELLER I,359.

SCHMELLER I,359.– WBÖ III,984; Schwäb.Wb. I,457; Schw.Id. V,644.– Frühhd.Wb. II,932.– S-94B13.

[**ein**]b. 1 †nach innen brennen: as hät üt [nicht] ei~brunnä~, dä' Schus hät vö'sagt „[nur] das Zündkraut ist abgebrannt“ M'nwd GAP SCHMELLER I,359.– 2 †wie →[ab]b.1a: dadurch [der Kirchturm] von oben bis aufs unterst herab eingebrunnen Nabburg 1536 Altb.Heimatp. 53 (2001) Nr.35,22.– 3 wie →b.4a: °eibrunna „vom Heu“ Fischbachau MB.– 4 †(Zeichen u.ä.) einbrennen: einBrinnen SCHÖNSLEDER Prompt. II^v.– 5 †wie →[aus]b.5b: ort von der sonnen eingebrunnen ebd.

SCHMELLER I,359.– WBÖ III,984f.; Schwäb.Wb. II,593; Schw.Id. V,642.– LEXER HWb. I,1423.– S-94B13.

†[**ent**]b. 1 wie →[an]b.1: so inprinnant die perga 9.Jh. SKD 68,51 (Muspilli); Wenn man in [Weihrauch] zů den feur habt, so enprint er gar leicht KONRADV M BdN 408,8f.– 2 wie →b.8b: der Vater ... ist entbrunnen und hat über die Metzen gestuegt [geflucht] Velburg PAR SCHÖNWERTH Opf. II,435; Inardescunt inprinnant Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. II,289,63.

Schwäb.Wb. II,725; Schw.Id. V,642f.– Mhd.Wb. I,1609; Ahd.Wb. I,1409.

[**ver**]b. 1 durch Feuer zerstört werden, vernichten.– 1a wie →[ab]b.1a, OB, °NB vereinz.: da is ois sauba vabrunga Röhrnbach WOS; 's Häusl, 's Viach is ma verbrunna FRIEDL Gsangel 40; Ös ist ja besser i' habs als wenn als vabrinnt KunovH 76; diu marha ist farprunna 9.Jh. SKD 69,61 (Muspilli); das die benche verbrinnt Mchn